



Arbeitsgruppe für Ornithologie

Leitung: Andreas LINDENTHALER

Andreas Lindenthaler

Beachtenswerte Neuentdeckungen der Ornithologischen Arbeitsgruppe in den Jahren 1977 – 1978

In der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft hat sich ein Kreis zusammengefunden, der sich ernsthaft um die Erforschung der heimischen Vogelwelt bemüht. Die Zusammenarbeit aller Mitarbeiter, der persönliche Einsatz jedes Einzelnen und die Weitergabe von Datenmaterial an die ornithologische Landeskartei kann man nur als vorbildlich bezeichnen. Von einer Aufspaltung in ein Einzelgängertum ist die Arbeitsgemeinschaft immer verschont geblieben. Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn sich auch entsprechende Erfolge einstellen. Von diesen sei nun kurz berichtet.

In die Liste der im Lande Salzburg brütenden Vogelarten können ab 1977 neu aufgenommen werden:

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

Diese Vogelart, bisher nur als Durchzügler bekannt, wurde 1977 von Frau Maria GANSO in der Seekirchner-Bucht als Brutvogel entdeckt. In diesem Gebiet konnten 1977 und 1978 jeweils 4 oder 5 Brutpaare festgestellt werden. (A. Lindenthaler)

Blaukehlchen, Weißsterniges (*Luscinia svecica cyaneocula*)

Auch diese Vogelart wurde von Maria GANSO erstmals im Lande Salzburg brütend gefunden, und dies ebenfalls in der Seekirchner-Bucht. 1977 war ein Paar und 1978 zwei Paare anwesend. (A. Lindenthaler)

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*)

Im Naturschutzgebiet am Zeller See fand Norbert WINDING am 20. 6. 1977 ein Nest dieser Vogelart, deren Arealgrenze sich augenscheinlich immer weiter nach dem Westen verschiebt.

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)

In einer Riedwiese im Zeller See-Naturschutzgebiet konnte Norbert WINDING das Schwarzkehlchen 1977 als Brutvogel nachweisen.

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

Bisher lagen bei dieser Vogelart nur Beobachtungsdaten aus der Brutzeit vor. Ein sicheres Brutvorkommen konnte 1978 Armin LANDMANN im Hochfilzener-Moor feststellen.

Aber auch andere Besonderheiten stellten sich in den vergangenen Jahren ein: so z.B. die Übersommerung von:

Rotdrossel (*Turdus iliacus*)

Ein singendes ♂ wurde am 28. 5. 1978 von Erich SINN in ca. 1750 m Höhe im Bundschuhgebiet beobachtet.

Bergfink (*Fringilla montifringilla*)

Johanna GRESSEL konnte 1978 in Obertauern (Tauernpaß) einen Bergfinken während der Sommermonate feststellen.

Graureiher (*Ardea cinerea*)

Diese seit der Jahrhundertwende nicht mehr bei uns brütende Vogelart wurde durch die getroffenen Schutzmaßnahmen wieder Brutvogel. 1978 wurde durch Hofrat Franz SPINDLER zwei Horste, davon einer im Wallerseegebiet, ein anderer im Oichtental bekannt.

Bemerkenswert sind auch die Erstnachweise für das Bundesland Salzburg von:

Ringelgans (*Branta bernicla*)

Arno v. WATTEK konnte am 5. 5. 1978 ein Exemplar bei Moosham im Lungau beobachten.

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*)

Dieser Erstnachweis wurde am 6. 9. 1976 von Norbert WINDING erbracht. Beobachtungsort: Zeller See-Südufer.

Nicht ausgesprochen negativ verlief die 1977 und 1978 durchgeführte „Mornellaktion“. Wenn auch die Teilnehmer (Roman EIDENSCHINK, Hans DEKKER, Andreas und Anna LINDENTHALER, Erich SINN) den Mornellregenpfeifer nicht auf Salzburger Boden gefunden haben, so wurden doch wichtige Daten zur Höhenverbreitung anderer Arten registriert. Dies besonders bei Hänfling, Neuntöter, Braunkehlchen, Wacholderdrossel und Waldbaumläufer. Außerdem wurde ein weiteres Brutgebiet des **Zitronenzeisigs** (*Carduelis citrinella*) in der Nähe von Zederhaus/Lungau entdeckt (A. Lindenthaler)

In den nächsten Jahren kann die Liste der in Salzburg brütenden Vogelarten sicherlich nochmals erweitert werden. Anzeichen hierfür gibt es bei der Nachtigall, dem Trauerschnäpper sowie beim Graureiher.

Nicht unerwähnt soll bleiben, daß sich die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft ab 1977 an die Richtlinien des vom „Dachverband Deutscher Avifaunisten“ gegründeten Seltenheitsausschusses hält. Seltene Freilandbeobachtungen müssen in Zukunft mit Fotos belegt oder von Experten bestätigt werden. Demzufolge konnte ein 1977 gemeldetes Brutvorkommen des **Seeregenpfeifers** (*Charadrius alexandrinus*) am Wallersee nur unter den fraglichen bzw. nicht sicher bestimmten Arten eingereiht werden.

Durch die rege Mitarbeit ornithologisch interessierter Naturfreunde aus allen Gauen unseres Landes ist das Datenmaterial der Landeskartei in den letzten Jahren gewaltig

angewachsen. Sie wird als wertvolles Rüstzeug für eine neue „Avifauna des Landes Salzburg“ unentbehrlich sein.

Johanna Gressel

Das Rotsternige Blaukehlchen (*Luscinia svecica svecica*)

Zusammenfassung über vier Jahre Beobachtung im Hundsfeld (1750 – 1820 m Seehöhe) am Radstädter Tauern, Salzburg.

Um Aufnahmen der Alpenkrähe (*Pyrrhocorax pyrrhocorax*) zu machen, fuhr ich im Juni 1975 nach Obertauern. Ich kam zwar mit nur einem leidlich guten Foto der Alpenkrähe, dafür aber mit Aufnahmen des Rotsternigen Blaukehlchens von dort zurück. Das Echo, das diese Entdeckung in der Fachwelt fand, war sehr groß.



Rotsterniges Blaukehlchen auf einem Latschenast im Hundsfeldmoor. (Foto: Gressel)

Im Jahr darauf, 1976, gelangen mir dann gute Aufnahmen der fütternden Altvögel, womit das Brutvorkommen des Rotsternigen Blaukehlchens in Obertauern, als bis dahin einzig bekanntem Brutplatz in Mitteleuropa, vollkommen belegt war.

1977 begann die systematische Erforschung dieses einmaligen Vorkommens. Sehr schnell sollte sich erweisen, daß das Tundragebiet des Hundsfeldes nicht nur wegen des Rotsternigen Blaukehlchens absolut schützenswert ist. So konnte im Juni 1977 Dipl.-Ing. Dr. Kurt BAUER, Wien, das Vorkommen der **Birkenmaus** (*Sicista betulina*) im

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Lindenthaler Andreas

Artikel/Article: [Arbeitsgruppe für Ornithologie. - In: STÜBER Eberhard, Salzburg \(1978\): Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg VIII. Folge. 94-96](#)